

Veranstaltungen und Publikationen

Landeszentrale für politische Bildung Hamburg



11/12
25



Hamburg

Inhalt

- 8 Veranstaltungsreihen
- 24 Veranstaltungen
- 29 Arbeitsbereich „Jugend und Politik“
- 38 Arbeitsbereich „Historisch-politische Bildung“
- 41 Weitere Projekte aus der Landeszentrale
- 48 Eigenpublikationen
- 49 Neuanschaffungen

Titel:
Panorama der Hamburger Innenstadt. © Michael Zapf

**Liebe Kundinnen und Kunden der Landeszentrale,
liebe Interessentinnen und Interessenten,**

das Jahr 2025 neigt sich schon langsam dem Ende zu. Aber trotzdem hat die LZ viele neue und bewährte Angebote für Sie!

Im November 2025 launchen wir eine neue Website (siehe Seite 6): **Einblicke** macht das politische System Hamburgs erfahrbar. Die **Bildungsplattform** ermöglicht einen interaktiven Zugang zur Bürgerschaft, dem Senat, der Gerichtsbarkeit und den Bezirken der Freien und Hansestadt Hamburg. Dafür stehen Videos, Infografiken, Bilder und zahlreiche Hintergrundtexte zur Verfügung. Alle Inhalte können auch angehört werden und stellen einen barrierearmen Zugang sicher. Die Website basiert auf der seit Langem bewährten Publikation „Einblicke. Hamburgs Politik und Regierung leicht gemacht“.

Das Theaterstück von **Axensprung, „STUNDE NULL? – Deutschland zwischen Abgrund und Aufbruch“** zeigen wir – wie bereits angekündigt – im November speziell für Schülerinnen und Schüler (siehe Seite 36).

Auch dieses Jahr ist die Landeszentrale wieder bei den bundesweiten **Aktionstagen Netzpolitik & Demokratie** vertreten (siehe Seite 16). Zwei Workshops und ein Quiz – in digitaler wie analoger Form – gehen aus unterschiedlichen Perspektiven der Frage nach: Wie sicher ist das Netz? Außerdem bieten wir erstmals ein Angebot speziell für Seniorinnen und Senioren an (siehe Seite 18).

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns an den **Arabischen Kulturwochen** (siehe Seite 11), die unter dem Motto „Salam, Ya Insan! Von Mensch zu Mensch – Begegnungen, die bleiben“ stattfinden.

Die Landeszentrale gibt mit dem **Grenzhof Schlagsdorf / Politische Memoriale e. V. Mecklenburg-Vorpommern** die Bildungsmaterialien „**Informationen und Lebensgeschichten zur deutschen Teilungs- und Einigungsgeschichte**“ heraus. Die Publikation ist aus dem gemeinsamen Projekt „FREMD? Deutsche Teilungs- und Einigungsgeschichte“ in 2021-2023 entstanden, in deren Zentrum die Lebensgeschichten von Zeitzeugen und Zeitzeuginnen stehen, die einen persönlichen Zugang zur Geschichte ermöglichen (siehe Seite 48).

Die **Arabischen Kulturwochen** finden zum 19. Mal unter dem Motto „Von Mensch zu Mensch – Begegnungen, die bleiben“ statt. Das Programm in diesem Jahr bietet vielfältige Veranstaltungen an, von Podiumsgesprächen, Musik, Kunst und Kultur über kulinarische Genüsse bis hin zu informativen Vorträgen und Workshops (siehe Seite 8).

Auch die **Kulturwochen Mittlerer Osten** werden mit zwei Veranstaltungen fortgesetzt, in deren Fokus der **Nahostkonflikt** steht (siehe Seite 14ff.).

Die Podiumsdiskussion und Konzert „Stimmen einer zerrissenen Region – Perspektiven auf Iran und Israel“ in Zusammenarbeit mit dem **Hamburger Liedfestival NORDLIED**, widmet sich den historischen Hintergründen im Nahen Osten, ebenso wie den aktuellen Entwicklungen und fragt, wie Kunst und Dialog Brücken schlagen können (siehe Seite 24).

Des Weiteren nimmt der Politikwissenschaftler **Dr. Ismail Küpeli** in einer Veranstaltung den **türkischen Rechtsextremismus der Grauen Wölfe** in Deutschland unter die Lupe (siehe Seite 26).

Im November beenden wir die Veranstaltungen zu 80 Jahre Kriegsende in Norddeutschland mit der **Reihe „Befreiter und Befreier? Kriegsende in Hamburg 1945“** (siehe Seite 8).

Das **Projekt „Demokratie vor Ort“** über Fluchten aus der DDR nach Hamburg endet mit dem Förderzeitraum der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte im Dezember 2025. Die Erfahrungen aus dem Projekt, die wichtigen Kontakte und Veranstaltungen mit den Zeitzeuginnen und Zeitzeugen gehen jedoch in anderer Form weiter. Genaueres erfahren Sie schon in diesem Infobrief (siehe Seite 12).

Um den Infobrief ein wenig handlicher zu gestalten, finden Sie zu unseren dauerhaften Projekten und unseren Abruf-Angeboten nur noch kurze Hinweise, jeweils versehen mit einem QR-Code, der Sie direkt auf unsere modernisierte Website führt.

Abschließend danken wir für Ihr stetes freundliches Interesse, Ihre Anregungen, Zustimmung und Kritik und bedanken uns sehr herzlich bei all unseren Partnerinnen und Partnern!

Ihr Team der LZ wünscht Ihnen einen guten Ausklang des Jahres 2025 und auch 2026 geht es weiter – in diesen Zeiten umso mehr: **Demokratie braucht politische Bildung!**

Ihre
Dr. Sabine Bamberger-Stemmann, Direktorin der Landeszentrale
für politische Bildung Hamburg,
und das Team Ihrer LZ Hamburg

4. November 2025

Einblicke. Hamburgs politisches System

■ Wir freuen uns, Ihnen die neue Bildungsplattform *Einblicke* der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg vorzustellen. Mit *Einblicke* möchten wir Ihnen das politische System Hamburgs auf Grundlage der Hamburgischen Verfassung auf eine neue Weise näherbringen: interaktiv, verständlich und partizipativ.

Damit erfüllt *Einblicke* eine zentrale Funktion im demokratischen Prozess: Nur Wissen um die Möglichkeiten der Mitwirkung und die Funktionsweise der beteiligten Institutionen befähigt zur Ausschöpfung der in der Verfassung zugesicherten Rechte jeder und jedes Einzelnen.

Einblicke bietet Ihnen:

- Ein Panorama der Freien und Hansestadt Hamburg: Entdecken Sie die Bürgerschaft, den Senat, die Gerichtsbarkeit und die Bezirke in all ihren Details und Zusammenhängen.
- Wissenswertes für alle: Ob für Interessierte, Lernende und Lehrende – unsere Plattform bietet umfassende Informationen für alle Hamburgerinnen und Hamburger. Komplexe Zusammenhänge werden in einer einladenden und barrierearmen Sprache aufbereitet.
- Multimediale Anwendungen: Erklärvideos, Fotografien, Lernspiele und weiterführende Links fördern die allgemeine Verständlichkeit und leichte Vernetzung von Wissen für alle Hamburgerinnen und Hamburger. Zusätzlich sind alle Texte auch als Audiospur verfügbar.
- Weiterführende Materialien: Für Lernende an Hamburgs Schulen stellt die Landeszentrale didaktisch aufbereitete Materialien zur Nutzung von *Einblicke* in unterrichtlichen Zusammenhängen zur Verfügung. Diese orientieren sich an den Anforderungen der Ham-



burger Bildungspläne für Stadtteilschulen und Gymnasien der Fächer Gesellschaftslehre und PGW (Politik – Gesellschaft – Wirtschaft).

Von analog zu digital

Mit dem digitalen Lern- und Informationsangebot *Einblicke* geben wir den ursprünglich analog erschienenen Broschüren „Einblicke. Hamburgs Verfassung und politischer Alltag leicht gemacht“ (Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, 10. Auflage 2021) und dem Ringblock „Ihr wählt ... die Bürgerschaft / die Bezirksversammlung – Informationen und Hintergründe“ (Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, 2019) ein grundlegend neues Gewand. Die Möglichkeiten digitaler Medien und verschiedener didaktischer Methoden nutzen wir zur verständlichen Darstellung komplexer politischer Zusammenhänge.

Einblicke wird am 4. November 2025 gelauncht



Besuchen Sie *Einblicke* (einblicke-hamburg.de) und tauchen Sie ein in die Welt der Hamburger Demokratie!

- *Verantwortlich:* Markus Hengelhaupt und Christin Renno

Bis 26. November 2025

Befreite und Befreier? Kriegsende in Hamburg 1945

Ausstellung und Begleitprogramm (Fortsetzung)

Ort: Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg | Holstenhofweg 85 | 22043 Hamburg

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Montag bis Donnerstag 9:00 bis 16:00 Uhr,

Freitag 9:00 bis 14:00 Uhr; an Feiertagen geschlossen

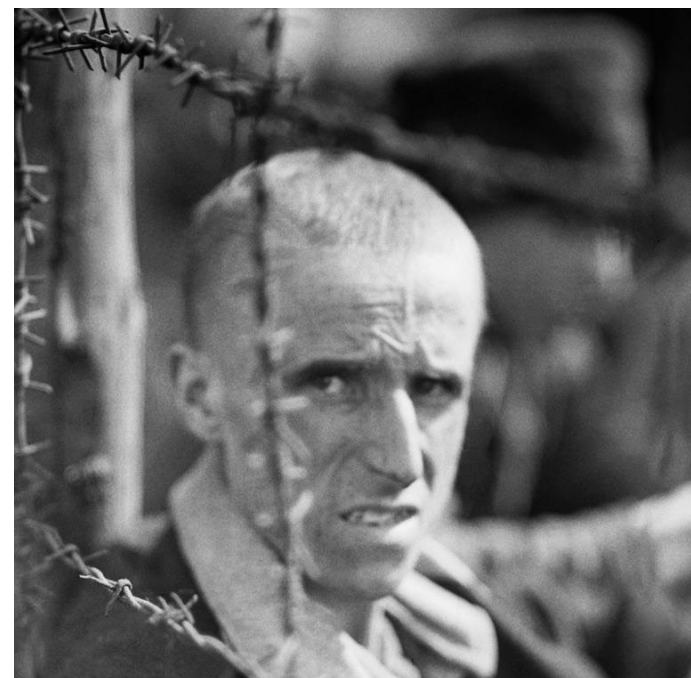
Die Veranstaltungen und der Besuch der Ausstellung sind kostenfrei.

Für einen ungehinderten Zugang zum Universitätscampus halten

Sie bitte einen Lichtbildausweis bereit.

■ 3. Mai 1945: Hamburg wird von britischen Streitkräften besetzt.
8. Mai 1945: Das Deutsche Reich kapituliert bedingungslos. Krieg, Holocaust und Diktatur sind zu Ende. Menschen, die jetzt hinter Stacheldraht oder Gittern hervorkommen, Lager verlassen können oder Gefängnisse, in denen sie aus politischen Gründen saßen, erleben ihre Befreiung.

Die alliierten Expeditionsstreitkräfte hatten eine Befreiung ausdrücklich den von Deutschland okkupierten Ländern zugedacht sowie den Bürgerinnen und Bürgern der United Nations, die als Displaced Persons galten, als zuvor in den Machtbereich des NS-Staats „verschleppt“ (wie es auf Deutsch oft hieß). Gegenüber der einheimischen Bevölkerung traten die Sieger eben nicht als Befreier auf, und sie wurden wohl auch nur von einer Minderheit hier als solche betrachtet. Sie übernahmen die Staatsgewalt und begannen mit Maßnahmen



Porträt eines gerade, am 15. April 1945, befreiten KZ-Häftlings, 19. April 1945.

© Fotograf: Sergeant H. Oakes, Imperial War Museum, BU 4069

der Demilitarisierung, der Denazifizierung, der Dezentralisierung und der Demokratisierung. Die Demontage und Ablieferung bestimmter Fabrikanlagen war vor allem dazu gedacht, alliierte Staaten für ihre Kriegskosten zu entschädigen.

Das deutsche Volk sollte auf den Weg zu einem demokratischen „Self-Government“ gebracht werden, unter alliierter Kontrolle, beginnend auf der Ebene der Städte und Gemeinden, damit es „zu gegebener Zeit seinen Platz unter den freien und friedlichen Völkern der Welt“ einnehmen könne (so hieß es im Potsdamer Abkommen der drei großen Siegermächte vom 2. August 1945).

Die ausgestellten Dokumente und Abbildungen beziehen sich auf die ersten Nachkriegsmonate in Hamburg – bis zur Jahreswende 1945/46. Die mit der Stadt erst allmählich vertraute Abteilung der Britischen Militärregierung und die im Umbruch befindliche hiesige

Verwaltung waren vollauf damit beschäftigt, die fluktuierende Bevölkerung zu überblicken und mit dem Nötigsten zu versorgen. Zugleich aber – und manchmal konkurrierend – waren die zentralen besatzungspolitischen Ziele in Angriff zu nehmen.

Zur Ausstellung erscheint ein gleich betitelter wissenschaftlicher Begleitband: Befreite und Befreier? Kriegsende in Hamburg 1945. Begleitband zur Ausstellung in der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität, 15. April bis 28. November 2025, hrsg. v. Helmut Stubbe da Luz (Schriften der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität), Hamburg 2025.

Ebenso findet ein umfangreiches Begleitprogramm unter Beteiligung der Landeszentrale für politische Bildung statt.

- *Verantwortlich:*

Eike Pockrandt und Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

Mittwoch, 5. November 2025, 18:00 Uhr

Von der Elbe zurück an den Dnipro.

Befreiung und Repatriierung ukrainischer Displaced Persons

[Dr. habil. Arndt Weinrich](#)

Mittwoch, 26. November 2025, 18:00 Uhr

Finissage mit einem Vortrag:

„Bald wird das freie Wort in Deutschland wieder gelten“ –

Axel Springer und sein Start in Hamburg 1945/46

[Lars-Broder Keil](#)

Bis 20. Dezember 2025

19. Arabische Kulturwochen

Veranstaltungsreihe

Ort: Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg | Holstenhofweg 85 | 22043 Hamburg

■ Unter dem Motto: „Salam, Ya Insan! Von Mensch zu Mensch – Begegnungen, die bleiben“ finden die 19. Arabischen Kulturwochen in Hamburg statt. Die Landeszentrale für politische Bildung, die Universität Hamburg und die Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg laden Sie dazu herzlich ein.

Das Programm in diesem Jahr bietet vielfältige Veranstaltungen an, von Podiumsgesprächen, Musik, Kunst und Kultur über kulinarische Genüsse bis hin zu informativen Vorträgen und Workshops.

In den Arabischen Kulturwochen begegnen sich Menschen – nicht nur Kulturen. Dabei geht es um offene Gespräche und Begegnungen, die Brücken bauen, und Geschichten, die die Menschen näher zusammenbringen, ob bei Musik, Kunst oder einfach nur im Austausch. Hamburg ist ein Ort, an dem Vielfalt nicht trennt, sondern vereint.



Das Programm der Kulturwochen ist unter folgendem Link abrufbar:
arabische-kulturwochen.de/images/arabickw2025/AKW_2025_Programmheft.pdf

- *Verantwortlich:* Abut Can

1. November 2025 bis März 2026

Projekte „Demokratie vor Ort“ und „Tor zur Welt?! Ein außerschulischer Lernort zu DDR-Geschichte in Hamburg“: Vor Ort – Persönliche Erinnerungen von Hamburger:innen aus der DDR

Ausstellung und Weiterentwicklung

Ort: Grenzhuis Schlagsdorf | Neubauernweg 1 | 19217 Schlagsdorf

Öffnungszeiten: täglich von 10:00 bis 16:30 Uhr

Vernissage: 1. November 2025 um 11:00 Uhr im Grenzhuis
Schlagsdorf

■ Nachdem die Ausstellung „Demokratie vor Ort – Persönliche Erinnerungen von Hamburger:innen aus der DDR“ in Hamburg im Oktober in der Zentralbibliothek der Hamburger Öffentlichen Büchereien am Hühnerposten gezeigt wurde, wird sie ab dem 1. November 2025 bis voraussichtlich März 2026 im Grenzhuis Schlagsdorf zu sehen sein.

Dr. Andreas Wagner, Museumsleiter des Grenzhuis, sowie Luisa Taschner, pädagogische Leiterin des Bildungsforums am Grenzhuis, werden während der Vernissage mit den Projektleitern Jan Krawczyk und Theresa Hertrich über die Ausstellung ins Gespräch kommen. Es wird auch wieder die Möglichkeit geben, dass Interessierte ihre eigene Meinung an einer Mitmachstation teilen können. Die Zusammenarbeit zwischen dem Grenzhuis Schlagsdorf und dem Arbeitsfeld Public History wird so auch mit der Wanderausstellung vor Ort sichtbar gemacht. Nachdem die Ausstellung vorher im Kulturhaus Süderelbe, im Stadtteilarchiv Ottensen, im Carl-von-Ossietzky-Forum der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, der Geschichtswerkstatt Eimsbüttel und der Zentralbibliothek (der Büchereien am Hühnerposten) zu sehen war, endet das Projekt „Demokratie vor Ort: Resonanz – Raum – Ausstellung“ (gefördert durch die Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte) zum 31. Dezember 2025.



Hörstationen in der Ausstellung „Demokratie vor Ort: Resonanz-Raum-Ausstellung“. © Universität Hamburg / Röttger

Die Themen von DDR-Erinnerung und ihrer Sichtbarmachung in Hamburg begleiten die Zusammenarbeit der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und der Public History der Universität Hamburg aber weiterhin. Mit dem Projekt **„Tor zur Freiheit?! Ein außerschulischer Lernort zu DDR-Geschichte in Hamburg“**, gefördert im Bundesprogramm „Jugend erinnert“ in der Förderlinie SED-Unrecht der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, wird es seit dem 1. Oktober 2025 fortgesetzt. Diese Förderung endet Mitte 2027.

Das Projekt „Tor zur Freiheit?! Ein außerschulischer Lernort zu DDR-Geschichte in Hamburg“ möchte einen Raum schaffen, an dem Erinnerungen an SED-Diktatur und DDR-Unrecht mit der Lokalgeschichte Hamburgs verflochten und damit nachhaltig in der Hansestadt verankert werden können. Dabei soll ein außerschulischer Lernort geschaffen werden, der es vor allem jungen Menschen ermöglicht, sich (womöglich erstmalig) mit DDR-Geschichte auseinanderzusetzen und auch eigene Erlebnisse oder Erfahrungen zum Themenkomplex Flucht, Ankommen und Einleben in einer neuen Gesellschaft zu besprechen und sichtbar zu machen. Zudem soll der Lernort Zeitzeuginnen und Zeitzeugen die Möglichkeit geben, ihre Erinnerungen langfristig zu hinterlegen und damit zu bewahren. Mit dem außerschulischen Lernort sollen Räume für Menschen, aber vor allem auch mit Menschen geschaffen werden: Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Ideen zur Umsetzung werden einbezogen, damit der Lernort ein Ort für alle werden kann.

Ziel des Projektes „Tor zur Freiheit?! Ein außerschulischer Lernort zu DDR-Geschichte in Hamburg“ ist die Entwicklung eines tragfähigen Konzepts für einen solchen Lernort in Hamburg. Das Projekt ist in seiner Zielsetzung und Genese auf Kooperationen ausgelegt. Die **verantwortlichen Trägerinstitutionen** sind die Universität Hamburg (Public History; Prof. Dr. Thorsten Logge) und die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg. Bei den zentralen Kooperationspartnern handelt es sich um teilweise langjährige Partner, mit denen die Zusammenarbeit durch das Projekt institutionalisiert und für einen potenziellen Lernort eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit angestrebt wird. Dies sind das Grenzhof Schlagsdorf, das Stasi-Unterlagen-Archiv Rostock im Bundesarchiv, der Lernort Demokratie Verden und das Bündnis für deutsch-tschechische Zusammenarbeit.

Projektkoordination: Theresa Hertrich

- *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

6. und 8. November 2025

Kulturwochen Mittlerer Osten

Gespräch und Konzert

6. November 2025

Brücken aus Klang

Konzert und Lesung mit dem Jewish Chamber Orchestra,
Leitung: Emanuel Meshvinski

Ort: Jerusalem Kirche | Schäferkampsallee 36 |
20357 Hamburg
19:30 Uhr

■ In einer Zeit, in der die Welt von Konflikten, Spaltung und Polarisierung geprägt ist, schaffen wir einen Raum der Begegnung – nicht mit Parolen, sondern mit Geschichten. Nicht mit Schlagzeilen, sondern mit Musik. „Brücken aus Klang“ verbindet jüdische und arabische Stimmen. Gemeinsam erkunden wir, was passiert, wenn Geschichte auf Gegenwart trifft, wenn Kultur auf Krise stößt und wenn Stimmen nicht im Streit, sondern im Klang aufeinandertreffen.

Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung des Ökumenewerks der Nordkirche und der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

- *Verantwortlich:* Abut Can

8. November 2025

Den Kreislauf der Gewalt durchbrechen:

Parents Circle – Families Forum zu Gast in Hamburg

Gepräch

Ort: Gemeindesaal St. Gertrud | Immenhof 10 |
22087 Hamburg
19:30 Uhr

■ Seit 30 Jahren setzen sich israelische und palästinensische Familien im Parents Circle – Families Forum für Dialog und Versöhnung ein. Die Mitglieder der Organisation haben durch die Gewalt im Nahostkonflikt nahe Angehörige verloren. Statt Rache oder Resignation wählen sie den Weg des gemeinsamen Trauerns und des Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden. Ihr Ziel ist es, den Schmerz in Hoffnung zu verwandeln und ein friedliches Zusammenleben zu fördern. Der Parents Circle – Families Forum wurde 2025 mit dem Internationalen Menschenrechtspreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet – eine

Anerkennung für ihren mutigen Einsatz für Versöhnung und Frieden. An diesem Abend berichten die beiden Geschäftsführerinnen Nadine Quomsieh und Ayelet Harel von ihrer Arbeit und zeigen auf, wie Dialog und Versöhnung auch in tiefen Konflikten möglich sind.

Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung des Ökumenewerks der Nordkirche und der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

• *Verantwortlich:* Abut Can

10. bis 14. November 2025

Aktionstage Netzs politik & Demokratie 2025

Workshops und Quiz

AKTIONSTAGE NETZPOLITIK & DEMOKRATIE 2025

Angebote der
Landeszentrale für
politische Bildung
Hamburg

WIE SICHER IST
DAS NETZ?

■ Auch dieses Jahr ist die Landeszentrale wieder bei den bundesweiten Aktionstagen Netzs politik & Demokratie vertreten. Zwei Workshops und ein Quiz – in digitaler wie analoger Form – gehen aus unterschiedlichen Perspektiven der Frage nach: Wie sicher ist das Netz? Außerdem bieten wir erstmals ein Angebot speziell für Seniorinnen und Senioren an.

10. und 13. November 2025

Kohle, Klicks und Tech-Giganten – Das Quiz zur Digitalpolitik

Quiz

19:00 bis 20:30 Uhr

Ort: 10. November: online;

13. November: W3 – Werkstatt für internationale

Kultur und Politik | Nernstweg 32–34 | 22765 Hamburg



■ Unsere Quizmaster Tom und Darren machen Sie einen Tag lang zur Digitalministerin oder zum Digitalminister und lassen Sie die Geschicke der deutschen Digitalpolitik lenken. Vom Umgang mit den großen Tech-Giganten im Silicon Valley bis zu den Funklöchern in

Rheinland-Pfalz gibt es viel zu tun, um eine faire, unabhängige und funktionierende digitale Infrastruktur zu gewährleisten. Und wäre das nicht schon genug, gilt es alle paar Minuten Fragen über Fragen zu den großen und kleineren Themen der digitalen Welt zu beantworten.

Aber keine Sorge, man kann auch mitmachen, wenn man von digitaler Infrastruktur noch nie etwas gehört hat: Zum Mitspielen brauchen Sie weder verschärfte IT-Kenntnisse noch Führungserfahrung in Bundesministerien. Ein wenig Allgemeinwissen von Technik bis Sport, von Popkultur bis Politik, ein gesundes Bauchgefühl beim Einfach-Drauflos-Raten und nicht zuletzt die Schwarmintelligenz Ihres Teams lassen Ihren Tag als Digitalministerin oder Digitalminister vielleicht in einer kleinen After-Work-Feier enden, denn zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas.

Mehr Informationen zu den Quizmastern gibt es unter tomunddarren.de.

Der Inhalt des Quiz ist an beiden Abenden derselbe, bitte teilen Sie daher bei der Anmeldung mit, an welchem Termin Sie teilnehmen möchten.

Für den digitalen Termin am 10. November 2025 erhalten Sie nach der Anmeldung ein Link für eine Online-Plattform.

Die Teilnahme an beiden Terminen ist kostenfrei.

Anmeldungen an: markus.hengelhaupt@bsfb.hamburg.de

- *Verantwortlich:* Markus Hengelhaupt

10. bis 14. November 2025,

Glauben Sie nicht alles, was Sie lesen!

Sicher im Netz unterwegs und Falschnachrichten erkennen

Workshops für Seniorinnen und Senioren

■ Das Internet, WhatsApp oder Facebook sind wunderbare Werkzeuge, um mit Familie und Freundinnen und Freunden in Kontakt zu bleiben und sich zu informieren. Doch manchmal ist es schwer, zu unterscheiden: Was ist eine echte Nachricht und was ist eine Falschmeldung?

Wenn Sie sich auch schon einmal gefragt haben, ob eine aufregende Nachricht, die Sie erhalten haben, wirklich stimmt, dann ist dieser Workshop genau das Richtige für Sie! In einer entspannten und verständlichen Runde lernen Sie, wie Sie sich sicher und selbstbewusst im digitalen Raum bewegen.

Für wen ist der Workshop gedacht?

Dieser Kurs richtet sich an alle Seniorinnen und Senioren, die bereits erste oder auch mittlere Erfahrungen mit dem Internet, dem Smartphone oder sozialen Medien wie WhatsApp und Facebook gesammelt haben.

Was erwartet Sie in diesem Workshop?

Wir möchten Ihnen ganz ohne komplizierte Technik-Sprache praktische und einfache Werkzeuge an die Hand geben. Unser Ziel ist es, Ihnen Sicherheit zu vermitteln und die Angst vor dem Thema Falschnachrichten zu nehmen. In nur 90 Minuten werden Sie:

- Verstehen, was „Fake News“ sind und warum es sie überhaupt gibt.
- Lernen, auf welche typischen Warnsignale Sie bei Nachrichten, Videos und Bildern achten sollten.
- Eine einfache 3-Schritte-Anleitung erhalten, mit der Sie Informationen schnell und unkompliziert überprüfen können.
- Das Gelernte direkt an praxisnahen Beispielen üben, damit Sie sich sicher fühlen.
- Erfahren, wie Sie am besten reagieren, wenn Sie eine Falschnachricht erhalten – und wie Sie diese am besten nicht weiterverbreiten.

Ein sicherer Raum für Ihre Fragen

Ihre persönlichen Erfahrungen und Fragen sind uns besonders wichtig. Es wird ausreichend Zeit geben, um sich auszutauschen, eigene Beispiele zu besprechen und alle offenen Punkte in Ruhe zu klären.

Ablauf des Workshops (Dauer: 90 Minuten)

1. *Einstieg:* Wir beginnen mit einer kurzen Einführung und klären, warum das Thema Fake News uns alle betrifft – vom Schutz vor Betrug bis zum Erhalt des Familienfriedens.
2. *Die Spurensuche:* Anhand einer einfachen Checkliste und kleiner Übungen lernen Sie, verdächtige Nachrichten schnell zu erkennen.
3. *Der Gegencheck:* Gemeinsam führen wir live eine Überprüfung durch. Sie werden sehen, wie einfach es ist, sich mit einer Google-Suche oder einem Blick auf eine Faktenchecker-Seite Klarheit zu schaffen.
4. *Richtig reagieren und Abschluss:* Wir besprechen die goldene Regel „Erst prüfen, dann teilen!“ und klären, wie man am besten auf Falschmeldungen im Familien- oder Freundeskreis reagiert. Eine offene Fragerunde schließt den Workshop ab.

Das Angebot ist kostenfrei, bitte bringen Sie ein digitales Endgerät mit.

- *Verantwortlich:* Dr. Matthias Greite

Montag, 10. November 2025, 12:00 bis 14:00 Uhr

Ort: ASB-Treff Rissen | Rissener Dorfstraße 40 | 22559 Hamburg

Anmeldung über:

E-Mail: seniorentreff-rissen@asb-hamburg.de

Telefon: 040 818282

Dienstag, 11. November 2025, 10:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Treffpunkt Vielfalt | Dulsberg Süd 12 | 22049 Hamburg

Anmeldung über:

E-Mail: Doreen.Samolewicz@agfw-hamburg.de

Telefon: 040 6077465-15

Freitag, 14. November 2025, 14:00 bis 16:00 Uhr

Ort: AWO-Treffpunkt Neugraben | Neugrabener Markt 7 |

21149 Hamburg

Anmeldung über:

E-Mail: awo-Treffpunkt-neugraben@gmx.de

Telefon: 040 7023438

12. November 2025

Stark im Netz! Digitaler Selbstverteidigungskurs für Frauen – So schützen Sie sich und Ihre Kinder

Workshop

10:00 bis 13:30 Uhr

Ort: Bürgerhaus Wilhelmsburg | Mengestraße 20 |
21107 Hamburg

■ Ob auf Social Media, beim Online-Shopping oder beim schnellen Messenger-Chat – digitale Räume sind längst Teil unseres Alltags. Sie machen vieles einfacher, bergen aber auch Risiken: Unternehmen wissen oft mehr über uns, als uns bewusst ist, Passwörter sind leicht zu knacken, private Bilder können in falsche Hände geraten. Besonders Frauen und weiblich gelesene Personen werden zudem leider schnell zur Zielscheibe von Hass, Angriffen und Beleidigungen. Doch Sie sind dem nicht ausgeliefert! Mit den richtigen Strategien können Sie sich und Ihre Kinder schützen. Genau darum geht es bei unserem digitalen Selbstverteidigungskurs im Bürgerhaus Wilhelmsburg: Wir geben Ihnen einen Tag lang praktische Tipps, rechtliche Informationen und viel Raum für Austausch.

Das Programm gliedert sich in zwei Teile:

Teil 1 – Datenschutz & Mediennutzung

Alina Schömig (*Mitarbeiterin im Büro des Hamburgischen Datenschutzbeauftragten im Bereich Datenschutzkompetenzförderung und Medienbildung*) zeigt, wie Sie die Kontrolle über Ihre Daten behalten:

- Wie wähle ich wirklich sichere Passwörter?
- (Kinder-)Fotos im Netz – posten oder lieber nicht?
- Welche Rechte habe ich, wenn Unternehmen meine Daten speichern?
- Cookies – harmlos oder riskant?

Teil 2 – Umgang mit Hass im Netz

Im zweiten Teil spricht Juliane Chakrabarti (*ichbinhier e. V.*) mit Ihnen darüber, wie Sie selbstbewusst auf Angriffe und Beleidigungen reagieren können:

- Was tun, wenn ich online beleidigt, bedroht oder diffamiert werde?
- Welche Möglichkeiten habe ich, mich zur Wehr zu setzen?
- Wann lohnt sich eine Anzeige – und wer unterstützt mich dabei?



Durchführung durch das Bürgerhaus Wilhelmsburg



Der Workshop ist kostenlos; Anmeldung auf buewi.de.

In Kooperation mit dem Büro des Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit – Bereich Datenschutzkompetenzförderung, #MoinDigitaleVorbilder und dem Verein Ichbinhier e. V.

- *Verantwortlich:* Markus Hengelhaupt

14. November 2025

KI verstehen und praktisch nutzen

Online-Workshop

14:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Online

■ Wie kann Künstliche Intelligenz (KI) den Arbeitsalltag erleichtern und wo sollte man vorsichtig sein? In diesem kompakten Online-Workshop zeigen wir praxisnah, wie KI-Tools sinnvoll bei der Erstellung von Texten eingesetzt werden können, wie man KI-generierte Inhalte erkennen kann und wo man mit Vorsicht agieren sollte.

Was Sie erwartet:

Eine Einführung in die Welt der KI, ein verständlicher Überblick über zentrale Begriffe, Funktionen und Potenziale von KI – speziell zugeschnitten auf den Kulturbereich.

KI in der Praxis:

Wir stellen Tools vor, die Sie konkret bei der Texterstellung und Bildgenerierung unterstützen können.

KI-generierte Inhalte erkennen:

Worauf muss ich achten, wenn ich Bilder und Videos als KI-generiert erkennen will?

Anwendung leicht gemacht:

Die vorgestellten Programme werden Schritt für Schritt erklärt, damit Sie direkt ins Ausprobieren und Umsetzen kommen können.

Der Workshop richtet sich an die, die neugierig darauf sind, wie KI ihren Arbeitsalltag produktiver und kreativer gestalten kann – ganz ohne technisches Vorwissen.



Durchführung durch das Bürgerhaus Wilhelmsburg



Der Workshop ist kostenlos; Anmeldung auf buewi.de.

- *Verantwortlich:* Markus Hengelhaupt

Veranstaltungen

17. November 2025

Stimmen einer zerrissenen Region – Perspektiven auf Iran und Israel

Diskussion und Konzert

Diskussion: 18:30 bis 19:45 Uhr

Konzert: 20:00 bis 21:15 Uhr

Ort: KörberHaus Bergedorf, LichtwarkTheater | Holzhude 1 | 21029 Hamburg

■ Der Nahe Osten ist seit Jahrzehnten von politischen und gesellschaftlichen Spannungen geprägt, die auch das Verhältnis zwischen Iran und Israel bestimmen. Der Abend „Stimmen einer zerrissenen Region“ widmet sich den historischen Hintergründen ebenso wie den aktuellen Entwicklungen und fragt, wie Kunst und Dialog Brücken schlagen können. In einer Zusammenarbeit zwischen dem Hamburger Liedfestival NORDLIED und der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg werden politische Reflexion und musikalische Begegnung in einem Doppelabend miteinander verbunden.

Podiumsdiskussion „Perspektiven auf Iran und Israel“

Die Podiumsdiskussion bringt zwei herausragende Stimmen zusammen: **Ahmad Mansour**, Psychologe, Autor und international gefragter Experte für Extremismusprävention, und **Prof. Dr. Katajun Amirpur**, Islamwissenschaftlerin an der Universität zu Köln und eine der profiliertesten Kennerinnen des Iran in Deutschland. Unter der Moderation von **Birgit Langhammer** (NDR) diskutieren sie die aktuelle Lage und ordnen historische Entwicklungen in größere gesellschaftliche Zusammenhänge ein.



Konzert und Get-together

Im Anschluss an die Diskussion gestalten die iranisch-kanadische Komponistin, Sängerin und Multiinstrumentalistin **Golnar Shahyar**, die israelische Mezzosopranistin **Hagar Sharvit**, die insbesondere im Bereich Liedgesang internationales Renommee genießt, sowie der profilierte Hamburger Pianist **Burkhard Kehring** einen musikalischen Dialog, der Gegensätze nicht verschweigt, aber neue Räume für Empathie und Begegnung öffnet.



Nähere Informationen zum Liedfestival NORDLIED finden Sie hier: [Kunstlied:Refreshed \(nordlied.de/\)](https://kunstlied:refreshed(nordlied.de/))

Der Eintritt zur Diskussion ist frei.



Das Konzert ist kostenpflichtig (19 Euro, ermäßigt 9 Euro). Karten können an der Abendkasse vor Ort oder vorab hier erworben werden: eventbrite.de/e/nordlied-stimmen-einer-zerrissenen-region-podiumsdiskussion-konzert-tickets-1742405384409?aff=oddttdtcreator.

• Verantwortlich: Abut Can

NORDLIED

V. o. n. u.:

Ahmad Mansour. © Heike Steinweg

Katajun Amirpur. © Raimond Spekking

Golnar Shahyar. © Ina Aydogan

Hagar Sharvit. © Andrej Grilc

18. November 2025

Graue Wölfe – Türkischer Rechtsextremismus in Deutschland

Lesung und Gespräch

18:30 bis 20:00 Uhr

Ort: Kölibri der GWA St. Pauli | Hein-Köllisch-Platz 12 |
20359 Hamburg



Dr. Ismail Küpeli. © Dr. Ismail Küpeli

■ Die türkische extreme Rechte, oft als Ülkücü-Bewegung oder „Graue Wölfe“ bezeichnet, stellt mit rund 12.000 Mitgliedern die zweitgrößte extrem rechte Strömung in Deutschland dar.

Ihre Ideologie ist tief verwurzelt in autoritären, nationalistischen, rassistischen, antisemitischen und queerfeindlichen Vorstellungen. Ein charakteristisches Merkmal ist zudem das Verschwörungsdenken, das sich in der Konstruktion vielfältiger Feindbil-

der äußert, die sich unter anderem gegen Armenier, Juden, Kurden sowie allgemein gegen westliche Gesellschaften richten. Besonders der israelbezogene Antisemitismus hat in den letzten Jahren innerhalb dieser Bewegung an Bedeutung und Schärfe gewonnen. Die Analyse von Ismail Küpeli untersucht die historische Entwicklung, die ideologischen Grundlagen, die zentralen Akteure und die Netzwerke dieser extrem rechten Gruppierung aus der Türkei, präsentiert aber gleichzeitig auch antifaschistische Ansätze zur Gegenwehr.

Der Politikwissenschaftler **Dr. Ismail Küpeli** beschäftigt sich mit Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus in Deutschland und der Türkei. Als Koordinator des Projekts „Dersim 1937/38“ arbeitet er zur historischen Aufarbeitung der türkischen Vernichtungsoperationen in der Region Dersim.

Moderiert wird die Veranstaltung von Mitarbeitenden von Perspektif:a, ein Schwerpunkt im Angebot Kurswechsel, welches bei der Distanzierung von (extrem) rechten Einstellungen und dem Ausstieg aus entsprechenden Kontexten unterstützt.

Die Lesung findet in Kooperation mit GWA St. Pauli und Hamburg vernetzt gegen Rechts statt.

• *Verantwortlich:* Abut Can

19. November 2025

Die Aktion „Vorstoß III“, Dynamo Dresden und der HSV – ein deutsch-deutsches Fußballduell im Kalten Krieg

Vortrag und Diskussion

19:00 bis 20:30 Uhr

Ort: Tschaikowsky-Saal | Tschaikowskyplatz 2 | 20355 Hamburg

■ Im Herbst 1974 treffen der HSV und Dynamo Dresden im Europokal-Achtelfinale aufeinander. Dieses Fußballspiel hat in mehrfacher Hinsicht Brisanz: Bereits im Juni 1974 war die DDR-Nationalmannschaft bei der WM als Sieger gegen die DFB-Elf vom Platz des Volksparkstadions gegangen. Das Hamburger Publikum war deshalb auf eine Begegnung auf Augenhöhe mit dem Dresdner Spitzenteam vorbereitet. Doch war die Begegnung nicht allein sportlicher Natur. Denn deutsch-deutsche Fußballspiele galten in der SED-Diktatur als ein Bedrohungsszenario. Die gesamtdeutsche Identität, die von den Stadionrängen ausging, war für die SED ein besonderes Ärgernis, denn die Fans in der DDR sympathisierten mit den Clubs aus der Fußballbundesliga. Deshalb hatte das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) den Auftrag, die ostdeutschen Fans und die Spieler mittels einer gezielten Aktion namens „Vorstoß III“ zu überwachen und unter Kontrolle zu halten.

Die Veranstaltung möchte an die politische Macht und einende Kraft des Fußballs vor dem Mauerfall 1989 erinnern und gleichzeitig aufzeigen, dass die Geschichte des deutsch-deutschen Fußballs viel mehr als nur die sportliche Auseinandersetzung auf dem Rasen war. Zur Veranstaltung sind Experten und Zeitzeugen des HSV und Dynamo Dresden geladen, um die verschiedenen Facetten des Europapokalspiels von 1974 aufzublättern. Nach einem einführenden Vortrag von **Dr. René Wiese** (Zentrum deutsche Sportgeschichte) diskutiert **Andreas Käckell** (NDR) mit den eingeladenen Gästen.

Kurator: Dr. René Wiese (Zentrum deutsche Sportgeschichte, Berlin)

- *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

Arbeitsbereich „Jugend und Politik“

Das neue Schuljahr 2025/26 ist bereits voller Elan gestartet, und wir freuen uns, eine Vielzahl an Seminaren und Workshops mit Schulen bereits terminieren zu können. Gerne möchten wir Ihnen auch in diesem Infobrief die vielfältigen Schulangebote der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg überblicksartig vorstellen.

Unsere Workshops, Ausstellungen und (Unterrichts-)Materialien bieten Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften eine wertvolle Ergänzung zum regulären Unterricht. Die Stärkung von Demokratie und die Förderung der Partizipation der Schülerinnen und Schüler stehen dabei im Mittelpunkt unserer Angebote.



Unsere Schulworkshops, ganzjährig im Programm:

- Rathausseminar (*ab Klasse 8, jeweils mittwochs an den Bürgerschaftssitzungen*)
- Ich will mitmischen! Jung und politisch in Hamburg (*ab Klasse 8, 10:00 bis 15:00 Uhr*)
- Fake News auf der Spur – Wie du Fake News erkennen und dich davor schützen kannst (*ab Klasse 8, ca. 4 Schulstunden*)
- Fake? Check! – Falsche Nachrichten erkennen und verstehen (*ab Klasse 7 für IVK- und MAV-Klassen, ca. 3 Schulstunden*)
- Künstliche Intelligenz (KI) in deinem Alltag – Chancen und Gefahren für unsere Gesellschaft (*ab Klasse 8, ca. 4 Schulstunden*)

Bitte beachten Sie: Die aktuellen Termine und weitere Informationen zu den genannten Seminaren und Workshops finden Sie unter: hamburg.de/go/148498.

Unsere Schulworkshops, als Abrufangebote:



StreetArt Explorers (ab Klasse 7); Kooperationsprojekt der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und dem Arbeitsfeld Public History der Universität Hamburg (Prof. Dr. Thorsten Logge); *Projektkoordination:* Theresa Hertrich; weitere Informationen finden Sie unter: streetart-explorers.blogs.uni-hamburg.de.



Bildung gegen Judenfeindschaft mit Dr. Olaf Kistenmacher; weitere Informationen finden Sie unter: hamburg.de/go/148518.



Schülerveranstaltungen zu den Themen „Sport und Politik“ mit Dr. René Wiese; weitere Informationen finden Sie unter: hamburg.de/go/148514.

► Neu im Angebot:

Workshop: Fake? Check! – Falsche Nachrichten erkennen und verstehen

Workshop für Sprachlernerinnen und Sprachlerner
IVK- und MAV-Klassen ab Jahrgang 7

Ort: In der teilnehmenden Schule

Dauer: Ca. 135 Minuten (3 Schulstunden)



Aktuelle Termine finden Sie auf der Website: hamburg.de/go/148498.

■ Jede und jeder von uns begegnet regelmäßig „Fake News“. Besonders in sozialen Medien verbreiten sie sich rasend schnell. Generative KI führte außerdem dazu, dass es immer mehr sogenannter Deep Fakes gibt. Doch wie kann man sie erkennen? Warum werden „Fake News“ eigentlich verbreitet? Und welchen Einfluss haben sie auf Gesellschaft und Demokratie?

Im Workshop „Fake? Check!“ lernen die Teilnehmenden spielerisch und interaktiv, Falschnachrichten zu entlarven. Sie erfahren, welche typischen Merkmale „Fake News“ haben, wie man seriöse von unseriösen Quellen unterscheidet und warum es so wichtig ist, kritisch zu sein.

Der Workshop ist speziell auf Internationale Vorbereitungsklassen (IVK) und Ausbildungsvorbereitungsklassen für Migrantinnen und Migranten konzipiert. Inhalte und Methoden sind sprachlich vereinfacht und auf Deutschlernerinnen und Deutschlerner zugeschnitten, sodass diese aktiv teilnehmen und eigene Erfahrungen einbringen können.

Ziele des Workshops:

- „Fake News“ erkennen und verstehen
- Strategien zur Überprüfung von Informationen kennenlernen
- Den Einfluss von Desinformation für Demokratie und Zusammenleben diskutieren

Technische Voraussetzungen vonseiten der Schule für beide Workshops:

- Beamer oder Activeboard mit HDMI- oder AirPlay-Anschluss
- Geräte für alle Teilnehmenden (Smartphones oder Tablets)

Referent:

Mattes Campen (geb. 2000) ist freiberuflicher politischer Bildner und leitet Workshops und Seminare für Jugendliche und junge Erwachsene zu Themen der politischen Medienbildung, Jugendbeteiligung, der Resilienz unserer Demokratie und der politischen EU-Bildung.

Bei seinen Veranstaltungen legt er Wert auf die Lebensweltnähe für die Teilnehmenden und den Einsatz spielerischer und interaktiver Methoden. Ihm ist es wichtig, aktuelle Kontroversen aufzuzeigen und Impulse zu setzen, die die Teilnehmenden in die Diskussion miteinander bringen, sodass sie demokratische Streitkultur erleben können.

Anmeldung:

Christin Renno

christin.renno@bsfb.hamburg.de

+49 40 428 23 48 08

Die Angebote der Landeszentrale sind für Ihre Klasse kostenlos.

- *Verantwortlich:* Christin Renno

► **Abrufangebot:**

Unsere Plakatausstellungen

Materialien zur politischen Bildung für junge Menschen

Ort: In der jeweiligen Schule

Empfohlen für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10

■ Wir liefern die Ausstellung gerne kostenfrei an die Schuladresse in Hamburg. Zugang zu weiterem, didaktisch aufbereitetem Material finden Sie auf unserer Website bei den jeweiligen Ausstellungen. Dieses Angebot besteht ebenfalls für interessierte außerschulische Gruppen. Siehe hamburg.de/go/148480

Format aller Ausstellungen:

- 20 A1-Plakate
- schlagwortartige Titel
- eindrückliches Bildmaterial
- übersichtliche Begleittexte
- QR-Codes mit weiterführendem Material



Die Themen der Ausstellungen:

1. Frauen im geteilten Deutschland

Die **didaktisch aufgearbeitete Plakatausstellung zu „Frauen im geteilten Deutschland“** wurde anlässlich des 8. März 2025 von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur erstellt.

Die Ausstellung ermöglicht die Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Rolle der Frau in der BRD und DDR und bietet zugleich Anknüpfungspunkte an die Situation der Frau in unserer Gesellschaft in Gegenwart und Zukunft. Dabei werden das Selbstverständnis der Frau ebenso wie die Fragen der Gleichberechtigung und der



Emanzipation thematisiert. Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter: hamburg.de/go/1058586.

Darüber hinaus erhalten Sie gerne:

2. Postsowjetische Lebenswelten. Eine Ausstellung zu Gesellschaft und Alltag nach dem Kommunismus

3. Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel

4. Voll der Osten. Leben in der DDR



Weitere Informationen zu den Ausstellungen und Verweise auf Begleitmaterial finden Sie unter: hamburg.de/go/1065338.

Ansprechpartnerin und Bestellung der Plakatausstellungen:

Katrin Kaut (katrin.kaut@bsfb.hamburg.de)

Bis Oktober 2026

Respekt. Eine Ausstellung übers gemeinsam Verschiedensein Ausstellung

Ort: Museum der Arbeit | Wiesendamm 3 | 22305 Hamburg

Öffnungszeiten: Montag 10:00 bis 21:00 Uhr;

Dienstag geschlossen; Mittwoch bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr;

Samstag und Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr

■ „Respekt“ ist eine Ausstellung übers gemeinsam Verschiedensein. Sie lädt Jugendliche ab 14 Jahren und junge Erwachsene dazu ein, sich zentralen Fragen zu den Themen Identität, Diskriminierung und Gleichberechtigung anzunähern. Im Fokus steht der Austausch über einen respektvollen Umgang miteinander in der Schule, bei der Ausbildung und beim Berufseinstieg. „Respekt“ bietet Schulklassen und Jugendgruppen eine spannende Möglichkeit, gemeinsam außerhalb des Klassenzimmers in bunt-anregender Atmosphäre neue Gesprächsimpulse zu erhalten und der Entstehung von Vorurteilen und diskriminierendem Verhalten auf den Grund zu gehen.

Für Schulklassen und Gruppen werden Museumsgespräche, Workshops und Begleitmaterialien zur Einbettung in den Unterricht angeboten. **Bei Schulen mit niedrigem Hamburger Sozialindex können die Kosten für Ausstellungsgespräche und Workshops auf Anfrage übernommen werden; bitte wenden Sie sich an Nina Szogs (nina.szogs@mda.shmh.de) oder Kareen Kümpel (kareen.kuempel@mda.shmh.de).**

Weitere Informationen zu Ausstellung, Museumsgesprächen und Workshops finden Sie unter: shmh.de/ausstellungen/respekt/



© Museum der Arbeit, Gestaltung giraffentoast design; erstellt mit Unterstützung von KI

Die reguläre Buchung erfolgt über den Museumdienst Hamburg:
Telefon: 040 4281310; E-Mail: info@museumsdienst-hamburg.de.

Eintritt: Einzelbesuche 8,50 / 5 Euro
Gruppenkarte (ab 10 Personen): 6 Euro pro Person
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

• *Verantwortlich:* Eike Pockrandt

25. und 27. November 2025

Schulvorstellung:

STUNDE NULL? Deutschland zwischen Abgrund und Aufbruch

Schauspiel mit Musik

Empfohlen für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10

11:00 bis 12:45 Uhr

Ort: Mahnmal St. Nikolai | Willy-Brandt-Straße 60 |

20457 Hamburg

■ 2025 jährt sich zum 80. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges und damit auch das Ende des nationalsozialistischen Terrorstaates. „Stunde Null“ – ein hochumstrittener Begriff. War es wirklich ein Neuanfang oder eher ein Mythos, um zu verdrängen, was war? Die Geschichte unserer Mütter und Väter, Großmütter und Großväter: Bedeutete der Zusammenbruch für sie Befreiung oder Niederlage? Die fiktive Familie Scharlau durchlebt die chaotischen Nachkriegs-



Das Ensemble des Axensprung Theaters. © Axensprung / Alexandra Calvert

jahre, in der die alte Ordnung in Trümmern liegt. Man versucht, sich irgendwie durchzuschlagen, und organisiert abenteuerlich das nötigste auf dem Schwarzmarkt. Max Scharlau kehrt zwar bald nach seiner amerikanischen Gefangenschaft zurück nach Hamburg, fühlt sich aber wie ein Fremder. Ausgerechnet sein ehemaliger jüdischer Freund Simon, früher Rivale um die Liebe seiner jetzigen Frau Sophie, kehrt als britischer Offizier und Ankläger mit dem Auftrag der Siegermacht zur Entnazifizierung zurück. Sein Schwager Harry agitiert für einen aus seiner Sicht besseren sozialistischen Staat und Tochter Carla – gerade erwachsen geworden – stellt sehr unbequeme Fragen. Während Millionen Heimatlose durchs Land ziehen, geraten die Besatzungsmächte zunehmend miteinander in Konflikt, der Kalte Krieg bricht aus. Und aus einem Deutschland werden zwei.

Mit: Oliver Hermann / Angelina Kamp / Mignon Remé / Erik Schäffler / Markus Voigt • Regie & Dramaturgie: Erik Schäffler • Text: Oliver Hermann / Markus Voigt • Musik: Markus Voigt • Bühne und Projektion: Oliver Hermann • Kostüme: Frauke Volkmann • Fotografie: Alexandra Calvert

Anmeldungen für die kostenpflichtige Schulvorstellung richten Sie bitte an Franziska Eggen, Landeszentrale für politische Bildung (franziska.eggen@bsfb.hamburg.de).

Tickets für Schülerinnen und Schüler sind für 3 Euro pro Person erhältlich.

Eine Koproduktion des Axensprung Theaters und der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

• *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann und Christin Renno

Arbeitsbereich „Historisch-politische Bildung“

Hamburger Online-Datenbanken

Wissenschaft und Erinnerung

Die Landeszentrale bietet Online-Datenbanken zur wissenschaftlichen und persönlichen Recherche und Information an:

Hamburger Straßennamen – nach Personen benannt

Digitale Datenbank mit Biografien und weiterführenden Informationen zu allen Personen, nach denen Straßen und öffentliche Orte in Hamburg benannt wurden.



hamburg-strassennamen.de

Frauen aus Hamburg

Digitale Datenbank mit Biografien und weiterführenden Informationen zu Frauen, die Hamburgs Geschichte und Alltag geprägt haben und Wissenswertem zu Orten, Vereinen, Einrichtungen und Themen, die für Frauen in und um Hamburg von Bedeutung waren und sind.



hamburg-frauenbiografien.de

NS-Dabeigewesene

Digitale Datenbank mit Biografien und Informationen zu Hamburger NS-Täterinnen und -Tätern, Profiteuren, Denunzierenden, Mitläuferinnen und Mitläufern und Zuschauenden.



hamburg-ns-dabeigewesene.de

Stolpersteine in Hamburg

Digitale Datenbank mit Biografien und Informationen zu Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zu deren Gedenken in Hamburg Stolpersteine verlegt wurden.



stolpersteine-hamburg.de

Die Datenbanken werden laufend ergänzt und aktualisiert.
Kuratorin und wissenschaftliche Verantwortliche: Dr. Rita Bake

- *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann und Eike Pockrandt



STRASSEN BENENNUNGEN: SEISMOGRAPHEN GESELLSCHAFTS- UND GLEICHSTELLUNGSPOLITISCHER BEWEGUNGEN

Durch die Benennung von Straßen nach Personen, Orten und Ereignissen sollen bestimmte Erinnerungen wachgehalten werden.



LITERARISCHE FIGUREN ALS STRASSEN NAMEN

Gedankenspiele von Brita Reimers »



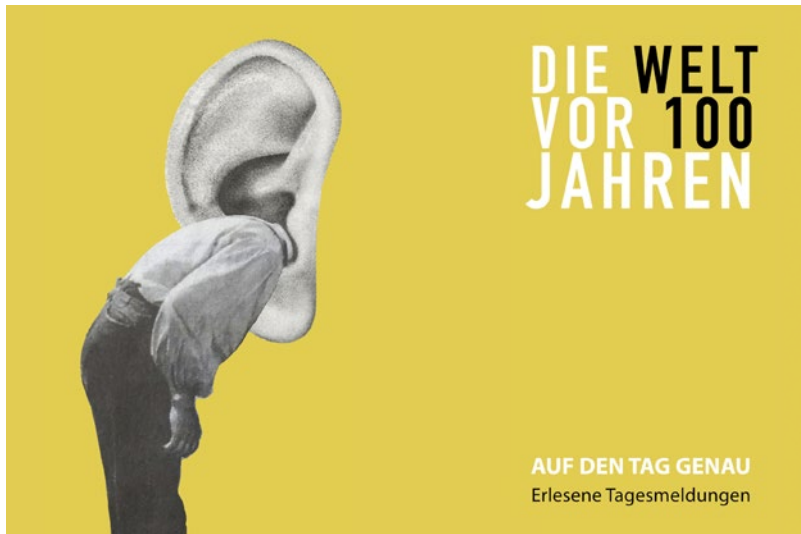
NS-BELASTETE STRASSEN NAMEN

Rund 37 Prozent aller Hamburger Straßen sind nach Personen benannt. Das sorgt oft für Konflikte – besonders dann, wenn es sich um Personen der Zeitgeschichte handelt, deren politisches Wirken sich im Nachhinein als undemokratisch herausstellt. Rita Bake über den Umgang mit Hamburger Straßennamen, deren Namensgeber*innen eine mögliche NS-Vergangenheit in ihren Biografien aufweisen. »



VERSCHWIEGENE FRAUEN

Wie noch mehr Frauen durch einen Straßennamen gewürdigt werden können: nachträgliche Benennungen von nach den Nachnamen von Männern benannten Straßen nun auch nach den ebenso bedeutenden weiblichen Angehörigen mit demselben Nachnamen. »



Hamburg und die Welt vor 100 Jahren: Auf den Tag genau.
 Der Podcast mit täglich einer Zeitungsnachricht aus
 der Welt vor 100 Jahren
[Geschichtspodcast](#)

■ Geschichte auf die Ohren: Mit einer täglich präsentierten, exakt 100 Jahre alten Hamburger Zeitungsmeldung können Hörerinnen und Hörer in die Themen und Debatten der Weimarer Republik eintauchen.

Der Podcast ist auch für den Einsatz in der Schule oder mit Jugendgruppen geeignet.

Der Podcast „Auf den Tag genau“ ist über gängige Podcast-Plattformen und über die Websites der LZ sowie der Staats- und Universitätsbibliothek abrufbar:
 aufdentaggenau.de/.

• *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemann

Weitere Projekte aus der Landeszentrale

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen besondere **Aktivitäten, Kooperationen und Initiativen** der Landeszentrale vor, darunter auch solche, die sich außerhalb Hamburgs abspielen – dabei entweder aus Hamburg kommend oder nach Hamburg zurückwirkend.

Mehr als eine Randnotiz.

Die extreme Rechte in der deutschen Gesellschaft nach 1945

Website rechtengewalt-hamburg.de



■ Rechte Gewalt ist kein ausschließlich zeitgenössisches Problem. Eine vom wissenschaftlichen Forschungsprojekt HAMREA entwickelte Website gibt einen Überblick über die Entwicklung und lange Geschichte rechter Gewalt in Hamburg. Anhand vieler Beispiele informiert sie über Akteurinnen und Akteure, ihre Taten und Netzwerke rechter Gewalt.

HAMREA (Hamburg rechtsaußen. Rechtsextreme Gewalt- und Aktionsformen in, mit und gegen städtische Gesellschaft 1945 bis

Anfang 2024) ist ein Forschungsprojekt der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen (SHGL).



Die Website rechtengewalt-hamburg.de informiert auf Deutsch, Englisch und Türkisch.

Koordination: PD Dr. Daniel Gerster und Dr. Kerstin Thieler (beide Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg)

- *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann und Eike Pockrandt

Beutezug am Neuen Wall. Die Enteignung jüdischer Unternehmer, Geschäftsleute und Bankiers am Neuen Wall

Projekt

■ Das Projekt der Evangelischen Akademie der Nordkirche macht die Vorgänge der „Arisierung“ jüdischer Geschäfte und Unternehmungen am Beispiel der prominenten Einkaufsstraße Neuer Wall in der Hamburger Innenstadt zum Gegenstand öffentlicher Erinnerungskultur und leistet damit einen wichtigen Beitrag in der Auseinandersetzung der Hansestadt mit ihrer NS-Vergangenheit.

Die Projektstudie von Cord Aschenbrenner ist unter dem Titel „Der Raub. Enteignung und Verdrängung der jüdischen Geschäftsleute

am Neuen Wall in Hamburg“ im Wachholtz Verlag erschienen und ab dem 1. November auch im Infoladen der Landeszentrale im Rahmen der Bereitstellungspauschale erhältlich (siehe Seite 52).

Die Landeszentrale wirkt im Projektbeirat an dem Projekt mit.



Weitere Informationen erhalten Sie hier:
akademie-nordkirche.de/projekte/neuer-wall/.

Projektverantwortung: PD Dr. Jörg Herrmann (Evangelische Akademie der Nordkirche)

- *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

Sonderausstellungen im Miniatur Wunderland: Die Geschichte unserer Zivilisation und Die geteilte Stadt

Ausstellungen

Ort: Miniatur Wunderland | Hamburg Kehrwieder 2 |
20457 Hamburg – Speicherstadt

Die Geschichte unserer Zivilisation. 7.000 Jahre dargestellt in acht Dioramen

In acht Dioramen wird ein idealtypisches Stück Land zu jeweils unterschiedlichen Epochen gezeigt und die Entwicklung von einer steinzeitlichen Siedlung bis hin zu einer industrialisierten Stadt anschaulich dargestellt. Tausende Figuren, Gebäude, Landschaften und Gefährte wurden dazu aufwendig und unter wissenschaftlicher Beratung von Hand gefertigt und Ereignisse, Architektur und Landschaftsbild der jeweiligen Epoche symbolisch nachempfunden.

Die geteilte Stadt. Eine bebilderte Geschichte der deutschen Teilung und Wiedervereinigung in neun Dioramen

Viele Deutsche haben die Teilung selbst noch miterlebt, die meisten die Wiedervereinigung und fast jede und jeder die Auswirkungen der Teilung auf unsere heutige Gesellschaft. Auch wenn es noch nicht lange her ist, fällt es uns häufig schwer, uns vor Augen zu rufen, was die Teilung für Millionen von uns täglich bedeutete. Jedes Diorama ist einer Epoche oder einem Ereignis gewidmet und zeigt das Leben, die Geschehnisse und die Auswirkungen der Teilung im Osten und Westen Deutschlands. Schauplatz ist eine fiktive Straßenkreuzung in Berlin im Wandel der Zeit.



Zu den Dioramen entstand eine aktualisierte Broschüre, die online verfügbar (miniatur-wunderland.de/wunderland-entdecken/sonderausstellungen/geteilte-stadt/) sowie im Infoladen der LZ erhältlich ist.

Weitere Informationen und die Öffnungszeiten finden Sie auf der Website des Miniatur Wunderlands: miniatur-wunderland.de/wunderland-entdecken/sonderausstellungen/geteilte-stadt/.



- *Verantwortlich:* Dr. Sabine Bamberger-Stemann



Der Angriff der Hamas auf das Nova Music Festival in einem Bild von Zoya Cherkassky-Nnadi, 2023.
© Zoya Cherkassky-Nnadi, Courtesy of Fort Gansevoort, New York; Collection of the Jewish Museum, New York

► DIE LZ UNTERWEGS

Bis 28. Februar 2026

„7. Oktober 2023“ von Zoya Cherkassky-Nnadi in Neuendettelsau
Ausstellung

Ort: Augustana-Hochschule | Waldstraße 11 |
91564 Neuendettelsau

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:00 bis 17:00 Uhr und nach
Vereinbarung (Kontakt: studierendenpfarramt@augustana.de)



[augustana.de/aktuelles/aktuelle-meldungen/
meldungen-wintersemester-2024/2025/ausstellung-7-
oktober.html](http://augustana.de/aktuelles/aktuelle-meldungen/meldungen-wintersemester-2024/2025/ausstellung-7-oktober.html)

■ Die Ausstellung der Landeszentrale **„7. Oktober 2023“ von Zoya Cherkassky-Nnadi** wird seit Oktober 2025 und bis Februar 2026 in der Augustana-Hochschule Neuendettelsau zu sehen sein. Die Augustana-Hochschule ist die Theologische Hochschule der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

In ihrer Serie „7. Oktober 2023“ setzt sich die ukrainisch-israelische Künstlerin Zoya Cherkassky-Nnadi mit den erschütternden Er-

eignissen des 7. Oktober 2023 in Israel auseinander, als Hamas-Terroristen fast 1200 Menschen, mehrheitlich Israelis, ermordeten, über 250 Geiseln nahmen und fast 5000 Menschen verwundeten. Das daraus resultierende Werk, das als Reproduktion hier gezeigt wird, ist eine einzigartige, persönliche und intuitive künstlerische Reaktion auf die Ereignisse des 7. Oktober. Zoya Cherkassky-Nnadi wurde 1976 in Kyjiw, Ukraine, geboren und wanderte 1991 nach Israel aus.

- *Verantwortlich:* Abut Can

Politische Bildung schenken

**Verschenken
Sie Bildung –
verschenken
Sie Zukunft!**

Seit Beginn des Jahres bietet unser Infoladen Ihnen die Möglichkeit, spannende Einblicke, Wissen und Inspiration in Form eines Gutscheins für die Bereitstellungspauschale zu verschenken – ein Gutschein für politische Bildung! Ob umfassende Analysen, historische Einblicke oder aktuelle politische Themen – der Gutschein der Landeszentrale eröffnet den Zugang zu einer Vielzahl von Publikationen, die das Verständnis für unsere Welt und Gesellschaft vertiefen. Ein Geschenk an Familie, Freundinnen, Freunde oder Interessierte, die zum Nachdenken und Recherchieren angeregt werden möchten und darüber hinaus Möglichkeiten der aktiven Teilnahme an der Gesellschaft suchen.



Der Gutschein ist im Infoladen der Landeszentrale (Dammtorwall 1) zu den regulären Öffnungszeiten (Mo. bis Do. 12:30 bis 17:00 Uhr, Fr. 12:30 bis 16:30 Uhr) jeweils im Umfang einer Bereitstellungspauschale in der Höhe von 15 Euro erhältlich. Er kann von der Empfängerin oder dem Empfänger analog zur Bereitstellungspauschale eingelöst werden, das heißt, die freie Auswahl von fünf Publikationen ist innerhalb eines Kalenderjahres möglich.

Eigenpublikationen

(*): Bereitstellungspauschale: Fünf unterschiedliche Medien für 15 Euro pro Kalenderjahr

(**): Gesonderte Bereitstellungspauschale von 1 bis 5 Euro
Ohne Kennzeichnung: kostenlos

Bildungsmaterial „Informationen und Lebensgeschichten zur deutschen Teilungs- und Einigungsgeschichte“

■ Die Publikation ist entstanden aus dem Projekt „FREMD? Deutsche Teilungs- und Einigungsgeschichte“ des Grenzhuis Schlagsdorf / Politische Memoriale e. V. Mecklenburg-Vorpommern 2021-2023 in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg. Im Zentrum des Heftes stehen die Lebensgeschichten von Zeitzeugen und Zeitzeuginnen, die einen persönlichen Zugang zur Geschichte ermöglichen. Vier Themenschwerpunkte stehen dabei im Fokus: *Innerdeutsche Grenze, Zwangsaussiedlungen aus dem DDR-Grenzsperrgebiet, deutsch-deutsche Flucht und Migration sowie Bürgerbewegung und*



Friedliche Revolution. Das Heft richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer von Hamburger Schulen und kann im Unterricht genutzt werden. Die Inhalte und Aufgaben sind so ausgewählt, dass sie Anknüpfungsmöglichkeiten zu den übergeordneten Themenbereichen *Demokratie und Diktatur und Flucht- und Migrationserfahrungen* bieten.

Neuanschaffungen

(*): Bereitstellungspauschale: Fünf unterschiedliche Medien für 15 Euro pro Kalenderjahr

(**): Gesonderte Bereitstellungspauschale von 1 bis 5 Euro
Ohne Kennzeichnung: kostenlos

► WIRTSCHAFT / SOZIALSTRUKTUR / ARBEIT / FINANZEN

Thomas Piketty / Michael J. Sandel:
**Die Kämpfe der Zukunft.
Gleichheit und Gerechtigkeit
im 21. Jahrhundert.**
C.H. Beck, München 2025

■ Thomas Piketty und Michael J. Sandel entwickeln im Dialog „Die Kämpfe der Zukunft“ die Vision einer gerechteren Gesellschaft und greifen dabei wichtige Gedanken zu den Themen Gleichberechtigung, (Um-)Verteilung, Partizipation und Anerkennung auf. Das Buch basiert auf einem Dialog, den beide – Thomas Piketty, Sozial- und Wirtschaftshistoriker aus Paris, und Michael Sandel, Philosoph und Professor für Regierungslehre in Harvard – an der Paris School of Economics geführt haben.



Klar verständlich und der Leserin und dem Leser zugewandt, fügen sie Gedanken zu Teilhabe, dem Zugang zu Grundgütern, Bildungsgerechtigkeit

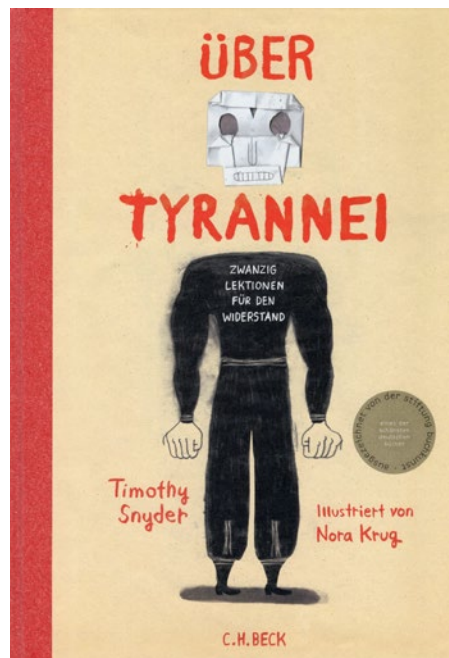
keit, Nationalität und Transnationalität, Möglichkeiten der Besteuerung, Klimagerechtigkeit und Würde zu einem tiefschichtigen Blick auf die Gesellschaft im 21. Jahrhundert zusammen. Die Zusammenhänge zum aktuellen politischen Diskurs in Deutschland und den Kernthemen unserer Zeit liegen dabei auf der Hand. (*)

► POLITIK / POLITISCHE SYSTEME

Timothy Snyder,
illustriert von Nora Krug:
Über Tyrannei. Zwanzig Lektionen für den Widerstand.
2. Auflage, C.H. Beck, München
2022

■ In „Über Tyrannei“ macht der renommierte amerikanische Historiker, Professor und Autor Timothy Snyder mit Blick auf die Geschichte Europas des 20. Jahrhunderts in zwanzig Lektionen Verhaltensvorschläge für Bürgerinnen und Bürger, die den Zweck haben, Anzeichen eines schleichenden Autoritarismus zu erkennen und zu bekämpfen. Die

vorliegende deutsche Ausgabe, 2022 erschienen im Verlag C.H. Beck, wurde von der Stiftung Buchkunst wegen der Illustrationen von Nora Krug als eines der schönsten und eindrucklichsten deutschen Bücher ausgezeichnet. Die zwanzig Lektionen ermutigen dazu, die Fragilität demokratischer Institutionen und die Macht individueller Handlungsfähigkeit zu erkennen und durch dieses Bewusstsein die Freiheit und die Freiheitsrechte zu bewahren. Durch historisches

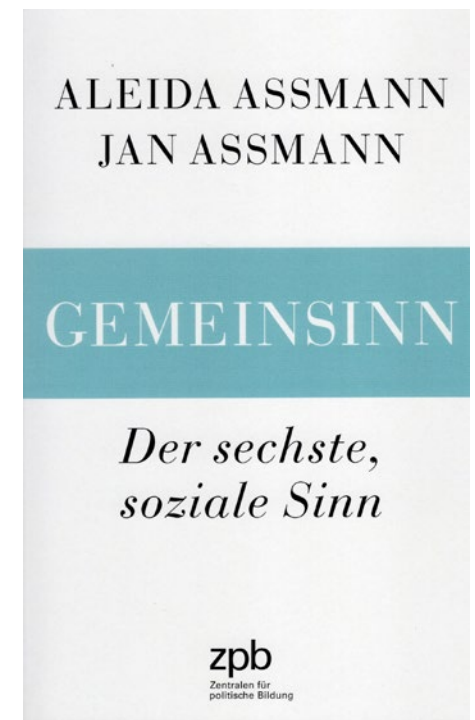


Verständnis informiert und von ethischen Prinzipien geleitet, können Freiheit und demokratische Integrität in einer zunehmend unsicheren Welt aufrechterhalten werden. Dies zeichnen sowohl Snyders Argumentationen als auch Krugs Illustrationen eindrucksvoll nach: Jeder noch so kleine Beitrag ist entscheidend im fortwährenden Bemühen, der Tyrannei zu widerstehen und die demokratischen Grundwerte zu schützen. (*)

► RELIGION / ETHIK / WERTE

Aleida Assmann / Jan Assmann:
Gemeinsinn. Der sechste, soziale Sinn.
2. Auflage, C.H. Beck, München
2025

■ „Gemeinsinn. Der sechste, soziale Sinn“ ist ein kulturell fundiertes Plädoyer dafür, Gemeinsinn als Basis für demokratische Resilienz und solidarisches Zusammenleben zu begreifen – historisch reflektiert, philosophisch durchdacht und konkret mit lebendigen Beispielen untermauert.



Die beiden Kulturwissenschaftler Jan und Aleida Assmann definieren Gemeinsinn als sechsten Sinn – eine ethische Haltung, in der Mitgefühl, Solidarität, Respekt, Brüderlichkeit und Mitmenschlichkeit zusammenwirken. Sie gehen dabei sowohl auf kulturhistorische Spuren und Systeme von Gemeinsinn als auch auf zeitgenössische Beispiele für gemeinsinnorientiertes Handeln ein, wie zum Beispiel japanische Fußballfans, die hinter sich aufräumen, das

Stolperstein-Projekt oder die Tafeln. Sie zeigen, warum Gesellschaften, die auf das Gemeinwohl setzen, erfolgreicher und vor allem glücklicher sind. Das Buch läuft auf die Verteidigung der Idee der Menschenrechte zu und betont darüber hinaus die Wichtigkeit, im politischen Diskurs nicht auf Feindbilder und Stereotype zu setzen, sondern auf das, was Menschen und Gemeinschaften verbindet. (*)

► HAMBURG

Cord Aschenbrenner:
Der Raub. Enteignung und Vertreibung der jüdischen Geschäftsleute am Neuen Wall in Hamburg.

Wachholtz Verlag, Hamburg 2025

■ Das Buch „Der Raub“ von Cord Aschenbrenner ist Teil eines multimedialen Erinnerungsprojekts zum Thema „Arisierung“ am Neuen Wall, eine der repräsentativsten Einkaufsstraßen in der Hamburger Innenstadt, und untersucht Verbrechen an jüdischen Unternehmern in Hamburg. Das Buch ist Teil eines Projek-

tes der Evangelischen Akademie der Nordkirche und umfasst auch eine Website, einen Audiowalk und die Aufstellung von Informations- und Erinnerungstafeln vor Ort. Aschenbrenner wertet historische Quellen aus und zeichnet die Geschichte von 13 Familien nach. Ab 1933 standen die Geschäftsleute der mehr als 30 jüdischen Unternehmen am Neuen Wall unter ständiger Bedrohung. Wer bis 1938 nicht alles aufgeben musste und fliehen konnte, erlebte im November 1938, wie massiv die Entrechtung vorange-



schritten war. Nun drohten Inhaftierung und Ermordung. Darüber hinaus beleuchtet der Autor die Geschichte derer, die nach 1945 um sogenannte Wiedergutmachung kämpften. Vom Amt für Wiedergutmachung wurden materielle wie gesundheitliche Schäden nicht anerkannt oder kleingeredet. Verfahren wurden in die Länge gezogen und ausgebremst. Die Geschichte der Unternehmer vom Neuen Wall ist beispielhaft für die bisher wenig untersuchte „Arisierung“ und ihre Folgen. (*)

Weitere Informationen zu dem Projekt der Akademie finden Sie unter: akademie-nordkirche.de/projekte/neuer-wall/.

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg:

Der Radikalenbeschluss von 1972 in Hamburg.

Begleitbroschüre zur Ausstellung „Abgelehnt. Der Radikalenbeschluss von 1972 in Hamburg“.

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, Hamburg 2022

■ Wie agierte die hamburgische Politik vor dem Hintergrund der poli-



tischen Polarisierung in den 1960er- und 1970er-Jahren? Im Bemühen um Aufarbeitung beauftragten Bürgerschaft und Senat der Stadt die Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, das damalige Vorgehen des Hamburger Senats zu untersuchen.

Die Ausstellung und ihre Broschüre betten den Radikalenbeschluss in die Entwicklungen der Bundesrepublik ein: Den Kalten Krieg und die deutsche Teilung, die neue Ostpolitik unter Willy Brandt, die studenteni-

sche Bewegung und die Bildung zahlreicher kommunistischer Splittergruppen seit 1968.

Hamburg führte vor allen anderen Bundesländern ein umstrittenes Überprüfungsverfahren ein. Darauf folgte eine Unterstützungswelle für die Betroffenen aus der Bevölkerung. Beispielhafte Schicksale abgelehnter Beamtenanwärterinnen und -wärter werden vorgestellt. Beleuchtet werden darüber hinaus die zahlreichen Protestaktionen, insbesondere aus Kultur und Hochschule, und es wird aufgezeigt, wie wenig rechte Verfassungsfeinde verfolgt wurden. Schließlich wird die Abkehr von Berufsverboten und der Beginn einer Zeit der Liberalisierung untersucht. Die Debatte hat an Aktualität kaum verloren. (*)

► KINDER

Rebecca June, illustriert von Ximo Abadia:

Frauenpower.

Der Kampf um Gerechtigkeit und Gleichberechtigung.

Prestel Verlag, München 2025

■ „Frauenpower“ ermutigt nicht nur Mädchen, sondern alle Kinder dazu, sich für Gerechtigkeit und gleiche Rechte einzusetzen.

Die strukturelle Ausgrenzung von Frauen in vielen Ländern der Welt zu unterschiedlichen Zeiten und in verschiedenen Zusammenhängen hat immer wieder zu Protesten von Frauen geführt. Als ein erster Schritt ist es immer wichtig, sich zusammenzuschließen und in Gemeinschaft für eine Verbesserung der Situation zu kämpfen. Auch kleine Schritte können andere ermutigen, sich Protesten gegen Ungerechtigkeit anzuschließen.

Rebecca June verweist auf historisch belegte Frauenproteste, begonnen bei den Marktfrauen und ihrem Zug nach Versailles (1789), über den Marsch der Frauen in Pretoria/Südafrika (1956) und den Streik der



Näherinnen in den Ford-Werken Dagenham/England (1968), bis hin zu den jüngsten „Frauen, Leben, Freiheit“-Protesten im Iran (2022). Begleitet von eindrucksvollen Bildern und geschrieben in gut verständlicher Sprache, motiviert „Frauenpower“ dazu, Ungerechtigkeit nicht hinzunehmen, den eigenen Wert und die eigene Stärke zu erkennen und sich selbst als handlungsfähiges Mitglied der Gesellschaft zu betrachten. (*)

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

+49 40 42823-4803

sabine.bamberger-stemmann@bsfb.hamburg.de

Eike Pockrandt

+49 40 42823-4804

eike.pockrandt@bsfb.hamburg.de

Abut Can

+49 40 42823-4812

abut.can@bsfb.hamburg.de

Dr. Matthias Greite

+49 40 42823-4818

matthias.greite1@bsfb.hamburg.de

Markus Hengelhaupt

+49 40 42823-4810

markus.hengelhaupt@bsfb.hamburg.de

Christin Renno

+49 40 42823-4808

christin.renno@bsfb.hamburg.de

Katrin Kaut

+49 40 42823-4810

katrin.kaut@bsfb.hamburg.de

Franziska Eggen

(Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

+49 40 42823-4809

franziska.eggen@bsfb.hamburg.de

Doris Balzer (Infoladen)

+49 40 42823-4802

doris.balzer@bsfb.hamburg.de

Melanie Braun (Infoladen)

+49 40 42823-4824

melanie.braun@bsfb.hamburg.de

Thorsten Neumann (Verwaltung)

+49 40 42823-4805

thorsten.neumann@bsfb.hamburg.de

Valeria van Melis (FSJ Politik)

+49 40 42823-4837

valeria.vanmelis@bsfb.hamburg.de

Infoladen

Landeszentrale für politische Bildung

Dammtorwall 1 | 20354 Hamburg

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 12:30 bis 17:00 Uhr

Freitag 12:30 bis 16:30 Uhr



Aktuelle Informationen und eine Vielzahl von Downloads erhalten Sie auch auf unserer Website: hamburg.de/politische-bildung



GENZ – das junge Magazin der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg: genz-hamburg.de

X (vormals Twitter): [@LZPolBildung](https://twitter.com/LZPolBildung)

Instagram: [@lzpb_hamburg](https://www.instagram.com/lzpb_hamburg)

Hinweis

Sie erhalten diesen Infobrief, weil Sie sich für den Versand unserer regelmäßigen Vorankündigungen angemeldet haben. Sollten Sie diese Informationen nicht mehr wünschen, geben Sie uns einfach per E-Mail, postalisch oder telefonisch einen entsprechenden Hinweis und wir werden Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.